

Ein sicherer Ort für Milon

Wie ein Straßenkind in Bangladesch Hilfe findet

Mutterseelenallein in Bangladeschs Hauptstadt Dhaka: Milon, der als Siebenjähriger vor seinem gewalttätigen Vater weggelaufen war, musste sich auf der Straße durchschlagen. Das Betteln und sein knurrender Magen bestimmten den Tag, ein harter Steinboden in einer Unterführung seine Nächte. Das UNICEF-Zentrum für Straßenkinder ist für ihn mehr als ein Schlafplatz: Er kann zur Schule gehen und sich endlich geborgen fühlen.

Im UNICEF-Zentrum findet Milon aus Bangladesch Hilfe und Geborgenheit.



Arbeiten, um zu überleben: Milon musste sich mutterseelenallein in Bangladeschs lärmender Hauptstadt Dhaka durchschlagen.



Schlafen auf dem kalten Boden: Milon zeigt, wo er übernachtet hat – in einer Unterführung auf dem harten Bordstein.



Endlich in Sicherheit: Der neunjährige Milon hat im UNICEF-Kinderzentrum eine feste Anlaufstelle gefunden.



Schutz und Hilfe: Im UNICEF-Zentrum für Straßenkinder können Milon und seine Freunde sich ausruhen und geborgen fühlen.



Teil der Gemeinschaft: Alle helfen mit – zum Beispiel beim Kochen. Auch fürs Spielen bleibt Milon genügend Zeit.



Lesen und Schreiben lernen: Milon hat im UNICEF-Zentrum auch Schulunterricht, denn Bildung ist seine Chance für ein besseres Leben.

© Alle Fotos: UNICEF/DT2012/Silke Fock-Kutsch